

Vorschlag für den 6. – 10. Termin „Soziales Lernen“, 25 Min., Kl. 4-6

Handlungsfeld 1 / Aspekt: Kontakt aufnehmen, (besser) kennen lernen, miteinander klarkommen

Ziele:

Schülerinnen und Schüler

- erweitern ihre Kenntnisse über die eigene Person und über die der anderen Kinder, indem sie sich mit sich selbst und den anderen auseinandersetzen,
- entwickeln ihre Bereitschaft, mit jedem anderen Kind der Klasse zusammen zu sitzen, zu sprechen, zu arbeiten, zu spielen, nebeneinander zu gehen etc. (weiter). (Von dieser Grundregel kann es im Einzelfall auch berechnigte Ausnahmen geben. Dann müssen zunächst die Gründe dafür besprochen werden.)
- gehen rücksichtsvoll und achtsam miteinander um.

	6. Termin	7. Termin	8. Termin	9. Termin	10. Termin
Einstieg	Übungen zum Begrüßen und zum Sehen und Gesehen werden. Setzen Sie die bereits bekannten Übungen ein oder weitere (s. Papier – Einstieg)				
Schwerpunkt	Wiederholen oder beenden Sie einzelne Übungen von der vergangenen Woche bzw. setzen Sie diese fort.				
	Good news, Vorbereitung Personenrätsel: Alle Sch. erhalten das Personenrätsel und füllen es zu Hause aus.	Auswertung Good News Personenrätsel vorlesen und Personen erraten lassen Hausaufgabe: Foto mitbringen GL überarbeitet die Personenrätsel	„Was ich schon immer mal über mich erzählen wollte Erzählen o. vorlesen zu zweit Text schreiben oder abschreiben Blatt gestalten	Good News Arbeit am Blatt „Was ich schon immer über mich erzählen wollte“ beenden Einzelne lesen vor oder jeder ein bisschen. GL stellt Fragen zu den Texten	Auswertung Good News Gestalten Sie diese Stunde nach den Wünschen der Schüler/innen.
Zeitpuffer/ Auflockerung	Grundsätzlich können Spiele/Übungen wiederholt werden. s. entsprechende Übungen im Arbeitspapier.				
Schluss	Ein paar abschließende Worte sagen / bedanken / loben / Wichtiges (erneut) benennen etc.				

Einstieg

Die große Runde

Übungsverlauf:

Alle sitzen im Stuhlkreis. Jeweils zwei nebeneinander sitzende Schüler/innen stellen sich gegenseitig folgende Frage: Welcher Film hat dir in der letzten Zeit besonders gefallen? Anschließend berichten sie gegenseitig das, was sie voneinander erfahren haben, den anderen.

Auswertung:

Möchtest du etwas zu der Übung sagen?

Varianten:

Mit immer wieder anderen Fragen können mit dieser Übung weitere Stunden zum sozialen Lernen begonnen werden. So kann z.B. gefragt werden: Wie viele Geschwister hast du? Welche Sportart findest du gut? Welches Fach magst du besonders gern (und warum)? Was hast du am Sonntag gemacht? Was hast du gedacht, als du heute früh den Schulhof betreten hast?

Fragen Sie die Schüler/innen vor Beginn einer „Großen Runde“, was sie heute voneinander wissen wollen.

Jemanden vorstellen

Die Gruppenleiterin erklärt: „Stellt euch vor, ihr hättet heute Geburtstag oder würdet eine Fete feiern. Nur ihr allein kennt die Namen aller Eingeladenen. Ihr müsst also eure Gäste miteinander bekannt machen. Das geschieht auf folgende Weise:

Die GL geht auf einen Schüler zu und sagt: Hallo, Lutz, ich möchte dir gern Karsten vorstellen. Lutz und Karsten geben sich die Hand. Der zuletzt Genannte (also Karsten) setzt die Vorstellungsrunde fort und sagt: Hallo, Monika, ich möchte dir gern ... vorstellen. Etc. Das wird solange fortgesetzt, bis alle vorgestellt wurden.

Variante: Die Spielleiterin beginnt und stellt zwei Mitspielende einander vor. Sie setzt sich wieder hin und die beiden Vorgestellten übernehmen nun die Aufgabe der Vorstellung, so dass gleichzeitig jeweils zwei Paare einander vorgestellt werden. Die Vorstellenden setzen sich und die Vorgestellten vier gehen auf jeweils zwei Personen zu etc. Dies setzt sich solange fort, bis alle sich in der Stuhlkreismitte befinden.

Ich heiße ... und sitze gern so ...

Übungsverlauf:

Alle Schüler/innen sitzen im Kreis. A beginnt und sagt: Ich heiße und sitze gern so A nimmt die entsprechende Haltung ein. Alle anderen Schüler/innen sagen: Du heißt und du sitzt gern so und nehmen die Haltung von A ein.

Varianten:

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Ein Kind beginnt und sagt: Ich heiße Mona und stehe gern so ... Alle Kinder sagen: Du heißt Mona und stehst gern so ... Sie machen die Stehpose von Mona nach.

Ich heiße Thorsten und lache gern so ...

Ich heiße Arthur und wütend bin ich so ...

Ich heiße Rosi und mache gern so ...

Ich heiße und mir juckt es hier ...

Die Gruppenbegleiterin erklärt die Übung: Die kleine Übung, die ich euch jetzt vorstellen möchte, geht so: Ich sage: „Ich heiße Frau Müller und es juckt mich hier“, und kratze mich am Kopf. Mein rechter Nachbar macht dann weiter, wiederholt meinen Namen und sagt: „Dein Name ist Frau Müller und dir juckt es hier.“ Dabei nimmt mein Nachbar seine Hand und kratzt mich behutsam am Kopf. Anschließend stellt es sich selbst vor und sagt z. B.: „Ich heiße Veronika, und mich juckt es hier.“ Dabei kratzt sich Veronika am Knie. Nun ist das Kind rechts von Veronika an der Reihe. Das dritte Kind sagt: „Du heißt Veronika, und dir juckt es hier.“ Dabei kratzt das dritte Kind Veronika vorsichtig am Knie und sagt dann selber den eigenen Namen: „Ich heiße Oliver, und mich juckt es hier“, und kratzt sich dabei an der Nase. Und so geht es immer weiter rechtsherum im Kreis. Und jeder wiederholt den Namen des Kindes vor ihm, ehe es sich selber vorstellt. Habt ihr verstanden, wie das geht?

Anmerkung:

Die Formulierung „... es juckt mich hier...“ kann bei älteren Schüler/innen zu sexuellen Assoziationen führen. Überlegen Sie deshalb, ob Sie die Übung mit der Klasse durchführen können.

Wenn Kind A nicht berührt werden möchte, führt es die Kratzbewegung in der Luft aus. Dies ist ein Zeichen für das nachfolgende Kind B, Kind A nicht zu berühren, sondern das Kratzen von A ebenfalls in der Luft auszuführen.

Sollte die Gruppenbegleiterin die Klasse so einschätzen, dass vorsichtige Berührungen noch nicht möglich sein sollten, deuten die Kinder das Kratzen oberhalb einer bestimmten Körperstelle, also in der Luft, an.

Schwerpunkt

Good News

Übungsverlauf:

Teil A

1. Die Gruppenleiterin sammelt gemeinsam mit den Schüler/innen Beispiele dafür, wie Menschen anderen Menschen etwas „Nettes“ sagen, schreiben oder etwas „Gutes“ tun können und hält Verschiedenes an der Tafel fest, z.B.:

Ich kann dich gut leiden. Ich würde mich gern zum Kino mit dir verabreden. Soll ich dir bei den Matheaufgaben helfen? Deine Haare gefallen mir gut. Dein T-Shirt sieht super aus. Mir gefällt dein Lächeln. Ich finde, dass du immer sehr freundlich zu mir bist. Mir gefällt an dir, dass du mir deinen CD-Player geliehen hast. Ich habe mich darüber gefreut, dass du dich neben mich gesetzt hast. Etc.

2. Die Schüler/innen (und die Gruppenleiterin) schreiben ihren Namen auf einen Zettel und falten ihn zu einem Los.

Jede/r Schüler/in (und die Gruppenleiterin) zieht den Namen eines/r anderen Schüler/in. Die Aufgabe ist, diesem Schüler / dieser Schülerin im Laufe der Stunde/ des Tages/der nächsten zwei Tage/der Woche etwas „Nettes“ zu sagen, zu schreiben oder etwas Gutes zu tun. Letzteres soll kein Geld kosten. Die Überbringer der „Good News“ können sich, wenn sie wollen, zu erkennen geben.

Hinweise der Gruppenleiterin für die Schüler/innen:

Ihr werdet gleich den Namen einer Schülerin / eines Schülers ziehen, dem/der ihr im Laufe der Stunde / des Tages (in der Gutzmann-Schule bis zur nächsten Stunde zum Sozialen

Lernen) etc. etwas Nettes sagen oder schreiben bzw. etwas Gutes tun sollt. Es wird vielleicht der Name eines Schülers sein, bei dem ihr das gar nicht machen wollt. Dies aber gerade ist eure Aufgabe. Ihr wisst, in Mathematik gibt es leichte und schwierige Aufgaben. Und es kann sein, dass die Aufgabe, die ihr jetzt bekommt, für manche von euch schwierig ist. Aber ihr werdet sie trotzdem lösen, da bin ich mir ganz sicher. Und wenn ihr dabei Unterstützung benötigt, dann könnt ihr andere Schüler/innen fragen, so wie sonst auch, oder mich.

Teil B

3. Am Ende der vereinbarten „Good-News-Zeit“ (in der Gutzmann am nächsten Tag im Förderband) kommen alle Schüler/innen im Stuhlkreis zusammen und berichten, was ihnen wer gesagt, geschrieben etc. hat.

4. Die Übung für einen gewissen Zeitraum jeden 2. oder 3.Tag wiederholen.

Anmerkung:

Einigen Schüler/innen wurde evtl. nichts Nettes gesagt etc. Sie werden dies vielleicht im Stuhlkreis äußern und evtl. sogar enttäuscht sein.

Gemeinsam mit den anderen Schüler/innen wird besprochen, was jetzt zu tun ist. Ihre Vorschläge werden aufgelistet und, wenn möglich, wird mit allen gemeinsam darüber entschieden. Auch die Gruppenleiterin kann Vorschläge machen. Insgesamt ist an dieser Stelle besonderes Fingerspitzengefühl erforderlich.

In einer Klasse fanden sich z.B. spontan einige Schüler/innen bereit, „Good News“ zu übermitteln, obwohl sie die betreffende Schülerin nicht gezogen hatten.

Auswertungsgespräch:

Fiel es euch leicht, einem anderen Kind etwas Nettes zu sagen, zu schreiben oder etwas Gutes zu tun?

Wie war es, als dir etwas Nettes gesagt wurde, du etwas Nettes über dich gelesen hast oder jemand dir etwas Gutes getan hat?

Wenn die „Good News“ schriftlich übermittelt werden sollen, können Sie das Freund-schaftstelegramm (am Ende des Papiers) benutzen.

Personenrätsel

Übungsverlauf:

Alle Schüler/innen erhalten das Blatt „Personenrätsel“ und führen die auf diesem Blatt angegebenen 6 Aufträge aus.

Die Gruppenbegleiterin versieht jedes Blatt mit einer fortlaufenden Nummer und notiert auf einem Extrablatt, welche Nummer zu welchem Kind gehört. In der nächsten Stunde zum sozialen Lernen nennt sie zunächst die Nummer des jeweiligen Personenrätsels und liest dann die Antworten darauf vor. (Es können auch Kinder vorlesen. Falls sie die Schrift des antwortenden Kindes kennen sollten, dürfen sie es nicht verraten.)

Jedes Kind notiert sich die Nummer und seinen Lösungsvorschlag auf einem Blatt.

Nachdem alle Personenrätsel vorgelesen wurden, erfolgt die Auflösung. Jedes Kind zählt, wie viele Mitschüler/innen es erkannt hat.

Alle Personenrätsel werden zu einem „Klassenbuch“ zusammengestellt, das sich in der Klasse befindet. So kann jedes Kind bei Bedarf nachlesen, was es evtl. noch über ein anderes Kind wissen will.

Anmerkung:

Sollte die Anzahl der Schüler/innen in einer Klasse sehr groß sein, muss damit gerechnet werden, dass das Vorlesen der Personenrätsel zu lange dauert und die Aufmerksamkeit der Schüler/innen

verständlicher Weise abnimmt. Dann muss das Vorlesen in einer anderen Stunde fortgesetzt werden. Besser noch ist es, die Klasse von vornherein in zwei kleinere Gruppen zu teilen.

Auswertungsgespräch:

Hast du viele oder wenige Kinder erkannt?

Woran lag das?

Was möchtest du noch über andere wissen?

Wie können wir noch mehr über andere erfahren?

Das Arbeitsblatt befindet sich am Ende des Papiers.

Was ich schon immer mal über mich erzählen wollte

Übungsverlauf:

Schritt 1

Die Schüler/innen finden sich zu zweit zusammen. Sie entscheiden, wer als erster und wer als zweiter über sich selbst zunächst mündlich berichtet. Anschließend schreibt jeder Schüler über sich nach dem Motto „Was ich schon immer mal über mich erzählen wollte...“ einen Text.

Leichter ist es, wenn die Gruppenleiterin die Personenrätselblätter so korrigiert, dass die Antworten zu den Fragen ganze Sätze ergeben. Jeder Schüler erhält dann sein Personenrätselblatt und zwei lesen sie sich gegenseitig. Anschließend werden die Sätze auf ein A4-Blatt unter dem Motto „Was ich schon immer mal über mich erzählen wollte, übertragen.

Schritt 2

Die Schüler/innen überarbeiten ihre Texte. Die Schüler/innen werden gebeten für die nächste Stunde zum Sozialen Lernen ein kleines Foto o. ä. von sich mitzubringen.

Schritt 3

In der nächsten Sozialstunde schreiben die Schüler/innen ihren überarbeiteten Text auf ein weißes A4-Blatt und gestalten dieses (z.B. mit ihrem Foto, einer Haarlocke, einem Finger- und/oder Lippenabdruck etc.).

Schritt 4

Die Schüler/innen lesen sich zu zweit oder dritt ihre Texte vor.

Oder: Alle Kinder lesen ihre Texte vor. Sollten sie lang sein, dann werden nur Teile vorgelesen.

Schritt 5

Während es Vorlesens notiert sich die Gruppenleiterin von jedem Schüler einen Punkt und fragt anschließend z.B.: Wer liebt Pferde? Wer hat fünf Geschwister? Wer kann gut tauchen? Etc.

Schritt 6

Aus den gestalteten Blättern aller Schüler/innen wird ein „Klassenbuch“ angefertigt. Das Buch liegt in der Klasse an einem extra dafür vorgesehenen Platz, z.B. auf einem Tisch vor der Pinnwand mit den Klassennachrichten und jede/r kann darin lesen.

Anmerkung:

Bei dieser Übung sind eine Vor- und eine Abschrift sowie die Gestaltung des Textblattes notwendig. Das Vorschreiben der Texte sollte in einer „Wir-Stunde“ gemeinsam erfolgen. Die Partnerarbeit und das Verfassen des Textes kann Bestandteil einer Wochenplanarbeit sein, so dass jeder Schüler selbst darüber entscheiden kann, wann und wie lange es sich damit befassen möchte.

Auswertungsgespräch:

Ist es dir schwer / leicht gefallen, über dich zu schreiben? Warum?

Hast du Neues über andere erfahren? Was war das?

Varianten:

Am Ende des 6. bzw. 10. Schuljahres schreiben die Schüler/innen zu dem Thema „Meine Zukunft“. Gemeinsam verfassen sie ein Klassenbuch zur „Geschichte der eigenen Klasse“. Dieses Buch erhalten alle kopiert zum Abschied.

Ein Beispiel aus einem Klassenbuch finden Sie am Ende des Papiers.

Zeitpuffer/Auflockerung

Luftballonspiel

Alle sitzen im Kreis. Ein Kind steht in der Mitte und bewegt einen Luftballon über dem Kopf. Das Kind ruft einen Namen, das gerufene Kind rennt schnell in die Mitte und achtet darauf, dass der Luftballon den Boden nicht berührt. Das andere Kind setzt sich auf dessen Platz.

Axel

Alle sitzen im Kreis. Es gibt einen Stuhl weniger als Kinder. Dieses Kind steht in der Mitte des Stuhlkreises und sagt: „Ich möchte gern all die kennen lernen, die gern Fahrrad fahren.“ (Die Kurzfassung des Satzes lautet: Wer fährt noch gern mit dem Fahrrad?)

Alle, die auch gern Fahrrad fahren, wechseln ganz schnell die Plätze. Das Kind in der Mitte versucht einen Platz zu bekommen, so dass ein anderes Kind in der Mitte stehen bleibt und das Satzmuster mit einem eigenen Schluss fortsetzt.

Alle wechseln den Platz, wenn das Kind in der Mitte sagt: Ich möchte gern all die kennen lernen, die gestern Axel getroffen haben. Oder: Wer hat gestern Axel getroffen?

Anmerkung: „Axel“ ist eine Variante von Obstsalat.

Varianten:

Ich mag Menschen, die

Der Schüler/die Schülerin in der Mitte sagt: Ich mag Menschen, die

Wenn die Person in der Mitte sagt: „Ich mag euch alle!“, wechseln alle den Platz.

Abschluss

Energiekreis

Übungsverlauf:

Alle Kinder sitzen im Kreis. Sie Handfläche der rechten Hand zeigt nach oben, die der linken Hand nach unten. So fassen sie sich an und schließen die Augen. Die GL sagt: „Achte auf deine rechte Hand. Spürst du die andere Hand darin? (Pause) Achte auf deine linke Hand. Spürst du die andere Hand darin? (Pause) Stelle dir vor: Durch unsere Hände fließt Strom (Energie, Kraft – Begriff evtl. vorher klären). Sie fließt von einem Kind zum anderen. Sie fließt rund herum. (Pause) Der Strom gibt uns Kraft. Wir werden stark. (Pause) Gemeinsam werden wir stark. (Pause) Merkst du, wie du mit den anderen gemeinsam stark wirst? (Pause) Nun lasst eure Hände wieder los, öffnet die Augen und atmet ein paar Mal tief durch.

Steht alle auf, geht durch den Raum, schaut euch dabei an und setzt euch wieder.

Anmerkung:

Oftmals gibt es Probleme damit, dass sich Mädchen und Jungen nicht anfassen wollen. Gemeinsam mit den Kindern überlegen, wie das Problem zu lösen ist. In einer Klasse machte ein Schüler den Vorschlag, den Metallschläger meiner Triangel zu benutzen, um die Verbindung zwischen einem Mädchen und einem Jungen herzustellen, denn Metall leitet Strom.

Auswertung:

Die Schüler/innen sagen das, was sie zur Übung sagen wollen.

Personenrätsel

1. Beantworte die folgenden sieben Fragen auf diesem Bogen.
2. Rede mit niemandem ein Wort darüber.
3. Lege den ausgefüllten Bogen in einen Briefumschlag.
4. Klebe den Umschlag sorgfältig zu.
5. Schreibe auf den verschlossenen Umschlag deinen Namen.
6. Gib den Umschlag bei deiner Klassenlehrerin ab.

Beachte: Deine Antworten werden demnächst der Klasse vorgelesen. Deine Mitschülerinnen und Mitschüler sollen erraten, wer sich dahinter verbirgt. Schreibe also nur auf, was andere deiner Meinung nach über dich wissen dürfen.

1) Was machst du, wenn du Langeweile hast? _____

2) Was isst du am liebsten? _____

3) Was trinkst du am liebsten? _____

4) Was machst du am liebsten am Wochenende? _____

5) Was willst du später einmal werden? _____

6) Was würdest du tun, wenn du 5000 € hättest? _____

7) Wohin willst du gern einmal reisen? _____
